

Beste Werbung für die Leichtathletik

Im Rahmen der Inklusion beteiligen sich acht Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule am Nidwaldner Sporttag.

Ruedi Wechsler

Über 300 Jugendliche von den drei Orientierungsstufen aus Nidwalden erlebten gestern einen ereignisreichen Sporttag bei besten äusseren Bedingungen. Für acht Teilnehmende von der HPS und aus der Regelschule war es eine Premiere und sie spielten mit grosser Begeisterung Rollstuhlbasketball ganz ohne Leistungsdruck. In ihrer Kategorie gibt es keine Punkte für den NSV-Klassencup. Martin Wenger arbeitet bei Rollstuhlsport Schweiz im Bereich der Schweizer Paraplegikervereinigung Nottwil. «Ich durfte den Teilnehmenden den Rollstuhlbasketballsport anbieten. Dabei stellte ich ihnen an dem gelungenen Anlass den Rollstuhl als Sportgerät näher vor», so Martin Wenger.

Erste Erfahrungen im Rollstuhl

Viele Schülerinnen und Schüler wagten sich zum ersten mal in den Rollstuhl. So auch Mario Dorman aus Stans und erzählt von seinen ersten Eindrücken: «Es fühlt sich bequem an, aber für die Arme und Hände ist es sehr anstrengend. Wir spielten Basketball und versuchten es auch mit Sprints.» Er bewundert die Rollstuhlsportler und dass sie sich trotz ihrer Beeinträchtigung vor nichts aufhalten lassen. Céline Jost ist Sportkoordinatorin der vier Urkantone in Zusammenarbeit mit Special Olympics. «Meine tägliche



Martin Wenger bringt den Jugendlichen den Sport-Rollstuhl näher.

Bild: Ruedi Wechsler (Ennetbürgen, 20. 9. 2023)

Arbeit ist im Bereich der Breitensportvereine und Sportevents, die Inklusion im Sport zu fördern. Es sind alle super motiviert und in den drei Disziplinen

mit grosser Begeisterung dabei», betont Jost. Katharina Orthhaber und Sandro Jöri mit ihrem Team organisierten wiederum einen grossartigen Sportanlass

und sorgten für einen tadellosen Wettkampf. Bereits in den Disziplinen 60 Meter, Weitsprung und Ballwurf herrschte eine gute Stimmung und die Teilneh-

menden feuerten sich gegenseitig an. Beim Pendellauf und dem 80 Meter-Sprintfinal war die Spannung der Schülerinnen und Schüler spürbar. Der Ehrgeiz

und die grossartige Stimmung unter den Jugendlichen und Betreuern erreichten ihren Siedepunkt. Denn alle Kategoriensieger dürfen im nächsten Frühling den Kanton Nidwalden am Schweizer Schulsporttag vertreten.

Valerie Amstad und José Vögtlin siegen

Die 2. ORS-Schülerin aus Beckenried, Valerie Amstad, stand kürzlich in Fribourg an den Schweizer-Meisterschaften im 80-Meter Final und wurde gute elfte von 34 Klassierten. Dass sie heute triumphiert, kommt nicht überraschend. «Ich freue mich sehr und fühle mich einfach super. Sportliche Ambitionen habe ich keine, sprinte einfach sehr gerne», so Valerie Amstad. Auch der schnellste Nidwaldner, José Vögtlin aus Ennetbürgen, kann es kaum fassen, dass er zuoberst auf dem Treppchen steht und ergänzt: «Mir macht der Sprint grossen Spass, ich liebe diese Disziplin. Mein sportlicher Fokus liegt beim Kanufahren und da bin ich im Regionalkader.» Mit dem Sieg habe er die kühnsten Erwartungen übertroffen.

Pechvogel des Tages ist Liana Würsch aus Buochs. Sie stürzte bei der Ziellinie. Die Spannung war weg, sie knickte ein und brachte die Hände nicht mehr nach vorne. Als schnellste Vorläuferin war der Wettkampf für Liana vorbei. Auf diesem Weg gute Besserung nach Buochs.